

Fragen zum Energiekonzept der Stadtwerke Bielefeld

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15.03.2011

1. Energiemix:
1a: Wie wird der Energiemix berechnet?
1b: Welche Strommenge wird jährlich in den verschiedenen Anlagen produziert (Stand und Entwicklungsprognose) und wie stellen sich heute und in Zukunft anlagenbezogen die CO₂-Einsparungen dar?
2. Wird der von SWB regenerativ und in KWK erzeugte Strom auch heute schon zu 100% der Stadt Bielefeld zugerechnet? Wird im Energiesplit für Bielefeld die Gesamtmenge des regenerativen Stroms, der von den SWB produziert und eingekauft wird, berechnet oder nur der Prozentsatz an regenerativen Stroms von dem in Bielefeld verkauften Strommenge insgesamt?
3. Wie kompensieren die SWB die notwendige Reduzierung der Verbrennung biogener Stoffe in der MVA in ihrem Energiekonzept? Gibt es eine empirische Untersuchung über die Menge an biogenem Müll im Siedlungs- und Gewerbemüll? Beziehen sich die angenommen 50 % auf die Gewichts- oder Volumenanteile?
4. Welche Menge an Strom hat SWB 2010 von der Müllverbrennungsanlage Hameln bezogen und als regenerative Energie verrechnet?
5. Wodurch soll die Steigerung der Strommenge, der durch die Verbrennung biogenen Abfalls in der MVA erzeugt wird, auf 7% in 2020 erreicht werden?
6. Es wird ein (wünschenswerter) Rückgang des Stromverbrauchs um 8% angenommen. Auf welche Begründungen fußt diese Annahme und ist dieser Rückgang bei der Planung der zukünftigen Erzeugerkapazität und bei der angegebenen CO₂-Einsparung berücksichtigt?
7. Wie würde sich der Energiemix darstellen, wenn die Stadt Bielefeld – was auch gesetzlich gefordert wird – stärker die Abfallströme separiert, die Kompostierung biogenen Abfalls forciert und ggf. zur Gasgewinnung benutzt?
8. Wie stellt sich die Abnahme der Wärme aus dem KW Mitsubishi Papers dar, wenn das Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät?
9. Nach 2013 nimmt der Zubau an Windkraftanlagen deutlich ab (Folie 22). Angesichts der Fortschritte in diesem Bereich scheint das deutlich ausbaubar. Wodurch wird dieser Rückgang begründet? Ist ein forcierter Ausbau (on und off shore) als eine mögliche Alternative zu einem Teil der GUD Leistungsscheibe denkbar?
10. Alle geplanten BHKWs sollen wärmegeführt werden. Welche Leistungen sind bei stromgeführte Anlagen (mit passenden Wärmespeichern) durch virtuelle Zusammenschaltung erreichbar? Gibt es eine Marktanalyse für solche virtuellen Kraftwerke durch stromgeführte BHKWs?

11. Gibt es Möglichkeiten für die SWB, Speichermöglichkeiten für Wärme, Druck, Pumpspeicherwerke o.ä. im Stadtgebiet oder über Beteiligungen zu schaffen?
12. Neuerdings gibt es Entwicklungen für kleinere Wasserkraftturbinen. In Bielefeld gibt es mehrere Wasserläufe mit nutzbaren Fallhöhen. Ist der Einsatz solcher Kleinstwasserkraftwerke auch in Bielefeld denkbar?